Vorlage Nr. 101.18.1436

2. September 2019

Klimaschutzteilkonzept „Anpassung an den Klimawandel“ für die Stadt Kassel (KTA-KS)

Berichterstatter/-in: Stadtbaurat Christof Nolda

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung das Klimaschutzteilkonzept „Anpassung an den Klimawandel“ für die Stadt Kassel (KTA-KS), als eine systematische und integrierte Strategie und verbindliche Abwägungsplanung für die Bauleitplanung zu beschließen. Weiterhin soll das Teilkonzept als Grundlage für die Bearbeitung, Umsetzung und das Controlling der Aufgaben zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels dienen. Zur Umsetzung soll ein Klimaanpassungsmanagement über die Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative beantragt werden. Die dazu benötigten Mittel sollen vorbehaltlich der Förderzusage im Haushalt ab 2020 zur Verfügung gestellt werden.“

Begründung:

Ziel ist die Verbesserung der Klimaanpassungskapazitäten in Kassel hinsichtlich des Schutzgutes Mensch/menschliche Gesundheit, Natur und Sicherung der städtischen Infrastruktur.

Die Stadt Kassel ist von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Zum Beispiel ist davon auszugehen, dass aufgrund der erwarteten Veränderungen des Klimas, der topographischen Lage Kassels und der Siedlungsstruktur, Hitzebelastung in verschiedenen Quartieren zunimmt. Durch die Zunahme von Starkregenereignissen steigt die lokale Hochwassergefahr verbunden mit potentiellen Schäden an Gebäuden und Infrastruktur. In der Vergangenheit wurden bereits erfolgreich Projekte und Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels durchgeführt. So wurden zum Beispiel in Rahmen des Projektes KLIMZUG-Nordhessen, die aus dem Verbundprojekt hervorgegangenen Ergebnisse und wesentlichen Erkenntnisse im Rahmen der Abschlusspublikation "Regionale Klimaanpassung: Herausforderungen – Lösungen – Hemmnisse – Umsetzungen am Beispiel Nordhessens" zusammenfassend dargestellt.

Das Hitzetelefon Sonnenschirm und die Pflanzung angepasster Baumarten im Stadtgebiet durch das Umwelt- und Gartenamt sowie die Erneuerung und Veränderung von Rechenanlagen – wie etwa an der Drusel am Bundessozialgericht durch KASSELWASSER – können ebenfalls dem Bereich Klimaanpassung zugeordnet werden.

Die Anpassung an die Folgen des Klimawandels ist weiterhin eine Herausforderung und eine große Teilaufgabe zukunftsfähiger Stadtentwicklung. Klimaanpassung ist zudem eine Querschnittsaufgabe, die viele Bereiche des öffentlichen und privaten Handelns in der Kommune betrifft. Daraus leitet sich die Notwendigkeit zur Beachtung des strategischen Konzeptes für die Gesamtstadt ab, das eine integrierte Herangehensweise zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels in der Stadt Kassel ermöglicht. Weiterhin leitet sich daraus die Notwendigkeit der Schaffung von Ressourcen zur Maßnahmenumsetzung ab. Für eine erfolgreiche Anpassung müssen die entsprechenden Ressourcen, Strukturen und Kompetenzen – kurz die Anpassungskapazitäten – verbessert werden.

Dies geschieht durch Sensibilisierung und Konsensbildung über die Notwendigkeit der Anpassung an den Klimawandel sowie durch Öffentlichkeitsarbeit. Inhalte des Maßnahmenkatalogs aus dem Fachgutachten werden auf lokale Anforderungen heruntergebrochen. Zur Durchführung wird die Schaffung einer Projektstelle (Klimaanpassungsmanagement) beantragt über die Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative.

Die Gesamtkosten für einen Projektzeitraum von 36 Monaten für das Klimaanpassungs-management betragen ca. 297.000 €. Bei einer Förderquote von 65% beläuft sich der Eigen-anteil der Stadt Kassel auf ca. 104.000 €. Somit verbleiben für die Stadt Kassel Kosten von ca. 34.666 € pro Jahr im genannten Projektzeitraum. Bei Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaanpassungskonzept je nach Aufwand. Die dazu benötigten Mittel sollen vorbehaltlich der Förderzusage im Haushalt ab 2020 zur Verfügung gestellt werden.

Aufgrund des Antrags der Fraktionen SPD und Bündnis 90 die Grünen, Anfrage Vorlage Nr. 101.18.1048, wurde das Klimaschutzteilkonzept „Anpassung an den Klimawandel für die Stadt Kassel“ (KTA-KS) am 11. Dezember 2018 im Ausschuss Umwelt- und Energie vorgestellt.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 12. August 2019 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister